

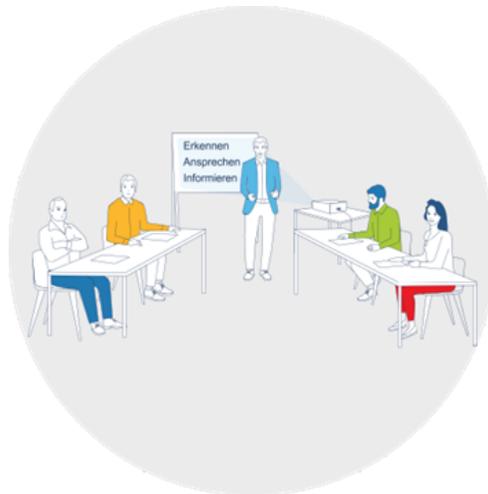
Kontaktieren Sie uns und machen Sie mit!

Sensibilisierungsworkshop (hybrid)
 Dienstag, 09.05.23, 9:00 - 11:00 Uhr
 vhs Fürth, Hirschenstr. 27, Raum I.3
 oder online

Anmeldung

Bildungsbüro Stadt Fürth
 Kora Maresch-Kern
 0911 974 1017
kora.maresch-kern@fuerth.de

vhs Fürth gGmbH
 Tobias Götz
 0911 974 1704
tobias.goetz@vhs-fuerth.de
www.vhs-fuerth.de



Teilnahme kostenlos

Weitere Informationen und Online-Schulungen zu diesem Thema finden Sie auf www.grundbildung.de

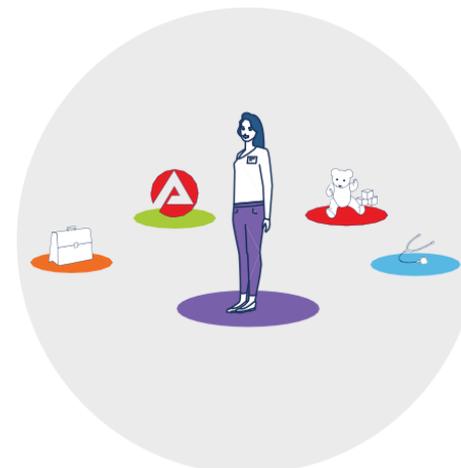
Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkennen, ansprechen und informieren

Schulung für (kommunale) Beschäftigte mit Bürgerkontakt

In der täglichen Arbeit mit Bürgerinnen und Bürgern in Ämtern, Kitas, Praxen oder Jobcentern kann sich der Kontakt manchmal schwierig gestalten. Ein Grund dafür können Probleme mit dem Lesen und Schreiben sein. In der zweistündigen Schulung erhalten Sie wichtige Informationen zu Lese- und Schreibschwierigkeiten bei Erwachsenen. Es wird Ihnen praxisnah und anschaulich vermittelt, wie Sie Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erkennen und sensibel ansprechen können.

Die Fortbildung richtet sich in erster Linie an Personen mit Bürgerkontakt, z. B.:

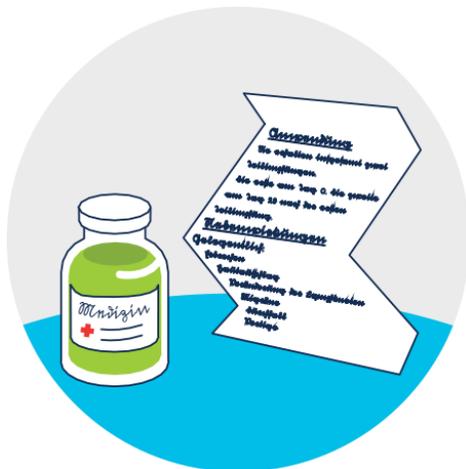
- Mitarbeiter*innen der Kommunalverwaltung
- Personalverantwortliche in der Verwaltung und in der Wirtschaft
- Personal von Schulen
- Fachkräfte im Erziehungs-, Betreuungs- und Gesundheitswesen
- Fachkräfte in karitativer und sozialer Beratung
- Mitarbeiter*innen der Jobcenter



Schulen Sie sich und Ihre Mitarbeiter*innen darin, Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten zu erkennen und werden Sie so zu wichtigen Schlüsselpersonen. Zeigen Sie Unterstützungsmöglichkeiten auf und tragen Sie so zur Enttabuisierung des Themas bei.

Die Fakten

In Deutschland haben 12,1 Prozent der deutsch sprechenden erwachsenen Bevölkerung (d.h. 6,2 Millionen Menschen) Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben. Sie können zwar einzelne Buchstaben, Wörter oder auch Sätze lesen und schreiben, nicht jedoch zusammenhängende – auch kürzere – Texte. Ihre schriftsprachlichen Kompetenzen sind niedriger als diejenigen, die minimal erforderlich sind und als selbstverständlich vorausgesetzt werden, um den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.



Auswirkungen

Geringe Lese- und Schreibfähigkeiten haben oftmals gravierende Folgen für das Individuum und die Gesellschaft: 62 Prozent der Personen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten sind erwerbstätig, sie haben aber ein erhöhtes Risiko nur geringfügig entlohnt zu werden oder in Arbeitslosigkeit zu geraten. Für Kommunen bedeutet dies eine Erhöhung der Aufwendungen der sozialen Sicherungssysteme und Verluste durch entgangene Steuern. In Betrieben können durch fehlende Lese- und Schreibfähigkeiten Probleme auftreten, die die Betroffenen selbst oder den Betriebsablauf schädigen (z. B. schlechte Erledigung der Arbeit, Beschädigungen oder Verletzungen).

„Schlüsselpersonen“ als Vermittler

Insbesondere Mitarbeiter*innen mit Bürgerkontakt können eine wichtige Unterstützung dabei sein, betroffene Personen anzusprechen und ihnen den Weg zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe zuebnen.



Entsprechend geschult können sie betroffene Personen besser erkennen, sie kompetent und sensibel ansprechen und über Kurs- und Lernmöglichkeiten informieren. Darüber hinaus kann ein solcher Kontakt bei Betroffenen dazu führen, ihre Lese- und Schreibschwäche offen zu thematisieren und sich mit dieser schwierigen Aufgabe nicht „allein gelassen“ zu fühlen.

Die ist